

Bezugs-Preis
für Halle und Umgebungen 2.50 M.
für die Provinz 3.00 M.
für den Ausland 3.50 M.
Verlags-Verbindung mit
Berlin, Leipzig, Magdeburg etc.
Verlag: Neudruckerei.
Halle, Freitag, den 23. September 1893.

Erste Ausgabe. Sächsische Zeitung. Landeszeitung für die Provinz Sachsen und die angrenzenden Staaten.

Nummer 224. Halle, Sonnabend, 23. September 1893. 185. Jahrgang.

Politische Wochenschau.

Den glänzenden Manövern in Südböhmen schloß sich die Reise unseres Kaisers nach Ungarn an. Die dortigen Manöver dauerten bis zum 21. September und boten wegen der großen Masse der Truppen — vier Armeekorps kamen in's Gesicht — ein hervorragendes militärisches Interesse. Unter Kaiser leitete den Generalstabchef der österreichisch-ungarischen Armee, Freiherr v. Bed, mit dem Schwegen-Mercator aus. Nach Beendigung der Manöver ist der Kaiser von Güns nach Mohács übergeführt, wo er bis zum 25. d. M. zu lagern gedenkt. Unsere Kaiserin wird nach neueren Nachrichten am 30. September in Triest einreisen, ein Tag vor der dortigen Ankunft des Kaisers. Beide Majestäten begeben sich dann nach dem Jagdsitz Hohenstein, wo am 1. Okt. die neuerbaute Kapelle eingeweiht werden soll.

Unter dem 20. September meldet das Moskauer Bureau aus Güns, daß unser Kaiser den Fürsten Bismarck nach München telegraphisch sein Bedauern über die schwere Erkrankung des Fürsten ausgesprochen und ihm mit Rücksicht auf die unangünstigen klimatischen Verhältnisse in Friedrichsruhe den Aufenthalt in einem seiner Schlösser zur Erholung angeboten habe. Fürst Bismarck habe in einem ausführlichen Telegramm seinen lebhaften Dank ausgesprochen und unter Berufung auf die Wahl seines Arztes darauf verzichtet, von dem fähigsten Aeronauten Bedauer zu empfangen, sondern sich lieber dem Kaiser zuwenden zu lassen. Kaiser ist von der Besessung sehr ungehalten, der Partei warm begrüßt worden. Es wird hervorgehoben, daß sie sich der Kaiser durch sein Auftreten in Glogau-Verdingen und Südböhmen die Herzen aus solcher Kreise, die bisher mißtrauisch bei Seite standen, gewonnen habe, die hochverehrten Eindrücke durch den Doppelbesuch in Güns und München noch bekräftigt worden seien. Einige Berliner Wäpfer stellen Behauptungen darüber an, warum der Kaiser erst nachträglich die schwere Erkrankung des großen Staatsmannes erfahren habe, da doch die Wäpfer darüber berichtet hätten. Allein mit Recht wird dagegen darauf hingewiesen, daß die Nachrichten der Wäpfer durchaus widerprüchlich waren und daß erst nach überlebener Gefahr die Wahrheit bekannt wurde. Wird doch erst jetzt mitgeteilt, daß die Krankheit neben dem neuralgischen Leiden, das den Fürsten Bismarck oft heimlich, in einer schweren Augenentzündung bestand, woraus sich die langsame Erholung und der zeitliche Nachlass eines Augenleidens in Wiesbaden, als Folge der dortigen Behandlung, eine Entzündung der Nasennebenhöhlen, die Verengung freier Nasenwege, Entzündung eines Transillators in Glogau heranzugewachsen sei. Der Fürstliche, Wirkliche Geheimrath Legations-Rath Kasper, hatte die Tagung mit einer Ansprache eröffnet, in der er der Verdienste Eminenz Bed, des africanischen Dulvers und Zerstörers Obdons, Erwähnung that.

möglichst weite aus dienlichen Rücksichten abgeklärt werden wird; ferner sollen die russischen Offiziere von Toulon nach Paris nur gruppenweise kommen, Matrosen aber werden die Hauptstadt überhaupt nicht betreten. Gleich wird gemeldet, daß die Sammlungen für die veranlassenden Hilfsleistungen in Frankreich einen etwas langsamen Verlauf nehmen. Auch russische Wäpfer haben in denselben Sinne wie der „Zigarr“ abgemittelt und lebhaft betont, daß England den durch aus frielichen Charakter des Flottenbesuchs nicht falsch aufgefaßt zu sehen wünsche. Immerhin wird es in Paris an der nötigen Begeisterung wohl nicht fehlen; bemerkt sei übrigens, daß die französischen Sozialdemokraten mit den Bourgeois in dieser Beziehung an einem Strang ziehen.

In England lenkt man mit gesteigelter Aufmerksamkeit den Blick nicht nur auf den russischen Flottenbesuch in Toulon, sondern auch auf die russische Mission, in Mittelmeer ein händiges Geschwader zu entsenden, für welches nach neuer Meldung Frankreich als Station einen Hafen auf Korsika zur Verfügung stellen will. Der angebotene Besuch der englischen Mittelmeerflotte an den Küsten Italiens und insbesondere in Neapel soll zeigen, daß England die Bedeutung eines solchen Vorgehens nicht unterschätzt. Inzwischen nimmt wegen der Abkehr der Kommandeure durch das Oberhaus die gegen das Verlehen des letzteren von liberaler Seite gerichtete Bewegung zu, es werden Verhandlungen und Sammlungen veranstaltet, die alle auf das gleiche Ziel hinauslaufen. Der Premier Gladstone will demnach über diese Frage eine Rede halten, die man mit Spannung erwartet. In Irland ist die Erregung über den Bescheid des Oberhauses groß; aber auch der liberalen Regierung zeigt man sich nicht dankbar; man verlangt mehr von ihr, man verlangt jetzt Milderheit für die irischen politischen Strömungen.

Nach Beendigung der Manöver in Ungarn sprach der Kaiser und Königin Franz Josef dem Erzherzog Albrecht seinen warmsten Dank für die aufopfernde und hingebungsvolle Leistung der diesjährigen Manöver aus. Dem Chef des Generalstabes, Feldzeugmeister Freiherrn v. Bed, sollte der Kaiser die höchste Anerkennung für die so fruchtbringende Anlage der Manöver.

händlich in der Sache zwischen den befehligen Refektorien ergibt ist, so bleibt doch auch immer noch zu erwägen, ob die Finanzlage des nächsten Jahres die Mehrausgabe gestattet. Bei der Mehrzahl der angebotenen Mehrbedürfnisse wird die Prüfung, ob solche Begründung und Dringlichkeit ihrer Einleitung in den Etat vorliegen, erst am der Grund der Zusammenstellung jener Nachweise erfolgen können. Auf Grund des so gewonnenen Urteils tritt an die Finanzverwaltung in die formalistischen Verhandlungen mit den Einzelgöttern ein, welche dem Staat haben, theils in der Sache liegende Bedenken zu erörtern, theils aber das Maß der Dringlichkeit der verschiedenen Anforderungen volle Klarheit zu schaffen. Man wird in der Annahme nicht fehlgehen, daß für Preußen, wo im Laufe des Oktober die formalistischen Verhandlungen stattfinden sollen, damit der Etat im Dezember zum Ausdruck kommen kann, nach Milderheit der Fern Finanzminister diejenigen allgemeinen Gesichtspunkte, von denen aus die erörterten formalistischen Verhandlungen zu leiten sind, sowie die Stellungnahme der Finanzverwaltung wenigstens betreffs der wichtigsten Einzelangelegenheiten feststellen werden dürfen.

* Auf die Hauptangelegenheiten des nächsten Jahres in Vorbereitung begriffenen Reichssteuerprojekte, insbesondere des Tabak- und Weinsteuernetzes, wird man, wie die M. Z. hört, noch längere Zeit warten müssen. Ueber alle Einzelheiten und über wichtige Bestandteile ist die Entscheidung noch nicht getroffen, sondern hängt noch von den Ergebnissen der gegenwärtig stattfindenden Verhandlungen der Sachverständigen und den letzten Entscheidungen der Regierung ab. Gleichwohl glaubt man, die Vorlagen dem Reichstag sobald nach seiner Eröffnung zugehen lassen zu können.

* Die Vorarbeiten in den ersten Monaten des laufenden Jahres gelangte Einkommens- und Verbrauchssteuern bei der Summe von 23.7 Millionen oder 40.5 Millionen weniger als im gleichen Zeitraum des Vorjahres ergeben. Das Plus bei den Hölzen beträgt 32.9 Millionen, bei der Branntweinsteuer 14.4 Millionen, bei der Tabaksteuer 1.4 Millionen, bei der Branntweinsteuerabgabe 1.8 und die Brausteuer 0.6 Millionen mehr ergeben. Die Börsensteuer hat ein Minus von 0.3 Millionen, Holz- und Holzabgabenvermehrung ein Plus von 4.8 und die Eisenbahnverwaltung ein solches von etwa 1 Million aufzuweisen.

* Die Vorarbeiten des Reichsfinanzministers, die in der Vorbereitung der neuen Landtag nicht wieder erscheinen werden, gehört der Staatssteuer von Böttcher, welcher seit 1882 den Wahlkreis Müggen-Steinthal vertrat, ein neues Mandat aber wegen der Unvergleichlichkeit einer gewissenhaften parlamentarischen Tätigkeit mit seinen Mitbewerbern abtrat. In der Stadt-Verordnetenversammlung hat der Wahlkreis Müggen-Steinthal, welcher seit 1882 den Wahlkreis Müggen-Steinthal vertrat, ein neues Mandat aber wegen der Unvergleichlichkeit einer gewissenhaften parlamentarischen Tätigkeit mit seinen Mitbewerbern abtrat.

Das Staatsministerium hat unter dem 18. September ein neues Abtreglement erlassen, daß sich nicht darauf beschränkt, die gesetzlichen Steuererträge für das Wahlverfahren zu berücksichtigen, sondern auch in mehreren Punkten Gleichsetzungen und Abänderungen des Wahlgesetzes enthält.

Zwischen der Wählerischen Partei und der freisinnigen Bewegung ist wieder der Vertreter der Wählerischen Partei, hantle helle Freie entbrennt. Die freisinnige Bewegung hat nämlich beschlossen, selbständig vorzugehen, und eigene Kandidaten aufzustellen. Das Organ Wäpfer befürwortet die Sezessionsisten, „die Gesäfte der Reaktion“ zu betreiben. Die Sache ist um so ärgerlicher für den Führer der Wählerpartei, als große freisinnige Wäpfer die Männer seiner engeren Gefolgschaft durchaus nicht als „beavährte Größen“ gelten lassen wollen und immer wieder nach neuen Wählern — Kandidaten — verlangen. Man bittet schon von dieser Seite über die Kandidaten, die in Wählervereinigungen nur einen rüden Ton gelernt hätten und mit einigen Wäpfer wirtschafteten, deren Wirkung auf Wahlverhältnisse geringe sei.

In Frankreich hat die Begeisterung über den bevorstehenden Besuch eines russischen Geschwaders in Toulon einen solchen Grad erreicht, daß Mäpfer sich entschlossen hat, etwas Wasser in diesen Wein zu gießen und die Freunde an der Seine zur Vernunft zu ermahnen. Der russische Vorkommandeur in Paris Baron Wolgenschin hat mit dem Minister des Meeres die Vorrede einer Unterredung gehabt, in Folge deren die Presse besorgt wurde, daß die öffentliche Stimmung mäßigend einzuwirken. Am „Zigarr“ ist dem entprechend ein Artikel erschienen, der auseinandersetzt, daß der Jar mit der Sendung der Flotte nur eine frieliche Demonstration bezweckt; diese aber laufe jetzt Gefahr, durch die beabsichtigten lärmenden und übertriebenen Manifestationen eine unerwünschte Färbung zu erhalten. Kurz, es wird vor der fraktelhaften Begeisterung gewarnt, deren Beweggründe über die frieliche Hofigkeit des Jarens hinausgehen; eine Unvorsichtigkeit — so heißt es in dem Artikel — könnte Mäpfer unangenehm werden und es wird das schlimmste wäre, selbst abtrünnig machen. Man wird nun umwarnten haben, ob dieser Wind verstanden und die propheteische Ausdrucksweise auf ein geringeres Maß zurückgeführt werden wird. Die festlichen Veranstaltungen in Paris sollen in Folge dieser Mahnung etwas eingeschränkt werden: Galavorellung im Theater, Illumination und Ausschmückung der Straßen sollen als genügend angesehen werden. Der Großfürst Albrecht wird angelehnt, obwohl er in Frankreich ist, auf die Beilnahme an den festlichen Anlässen in Paris und Toulon verzichten und überdies nicht vorwärtsfahren gemeldet, daß der Aufenthalt der russischen Flotte, der ursprünglich auf 16 Tage berechnet war — er wird erst Mitte Oktober stattfinden —

Der Ausnahmestand in Prag hat starke Polizeimaßregeln gegen jugendliche Ausreitungen in Besolge gehabt; auch an anderen Orten ist es zu unangenehmen Störungen gekommen, so daß die weitere Anwendung des Ausnahmestandes nicht unbedenklich ist.

Die Stadt Rom hat am Mittwoch, dem Gedenktage des Einzugs der Truppen in die Hauptstadt Italiens, der am 20. September 1870 erfolgte, in feierlicher Weise begangen. Die Feier war eine würdige und lebhaft; zu Aufsehungen kam es nicht.

In Holland sind die Generalisten zu ihrer regelmäßigen Sitzung zusammengetreten; sie werden sich namentlich mit einer Delegation der Wahlrechts und mit der Fabrikverfassung zu beschäftigen haben.

In Brasilien ist es noch zu keiner Einweisung gekommen. Aber die Lage des Präsidenten Petrop und seines Heeres erscheint sehr ernst, da die aufständische Flotte größere Erfolge mit dem Bombardement von Rio Janeiro gehabt hat. Neben englischen, französischen, italienischen Kriegsschiffen sind auch zwei deutsche dort angelangt, um die Interessen der Deutschen zu wahren. Für den Fall, daß der Admiral der aufständischen Flotte, Melo, freigesetzt werde, wird in südamerikanischen Beziehungen mit der Möglichkeit der Wiederherstellung der Monarchie gerechnet.

In Argentinien hat die aufständische Bewegung zugenommen. In Tucuman sollen die Regierungstruppen zu den Aufständischen übergegangen sein, ferner haben sich die Truppen von Corrientes sowie einige Kanonenboote aufgelegt.

Die Reichsversammlung hat am 23. September 1893 ein Gesetz über die Einweisung von Ausländern in die Reichslande beschlossen. Das Gesetz enthält Bestimmungen über die Einweisung von Ausländern in die Reichslande, die in der Reichsversammlung am 23. September 1893 beschlossen wurde.

Deutsches Reich.

* Aus Wiesbaden wird telegraphisch gemeldet: Falls Fürst Bismarck zur Nachtr wieder kommt, würde ihm das hiesige königliche Schloss zur Verfügung stehen. Bis jetzt ist jedoch noch keine Nachricht im Schloß eingetroffen. Die „Polener Zeitung“ erzählt, Fürst Bismarck habe in vierzehn Tagen zwischen Prag abgenommen und sei um elf Uhr weiter dänner geworden. Der Doppelbesuch zwischen dem Kaiser und den Fürsten habe am 20. September stattgefunden.

* * Ministerium des Innern wird gutem Vernehmen zufolge an der Abfertigung der Wähler, mittels einer genaueren Wahlstatistik die Wirkungen des neuen Wahlgesetzes festzustellen.

* Dem Vernehmen nach dürften noch vor dem Beginn des Oktober Verhandlungen zwischen den bei den Verhandlungen über einen deutsch-russischen Handelsvertrag beteiligten Beamten und den für den Zolltarif in Aussicht genommenen Sachverständigen der Reichsregierung stattfinden. Wie die „M. Z.“ hören, werden diese Verhandlungen im Reichstagsgebäude abgehalten werden.

* Die Vernehmungen der Sachverständigen aus der Tabaksteuer im Reichsfinanzamt sind zum Abbruch gebracht worden.

* Als einige Minister fernzeitig die östlichen Provinzen bereisten, machten sie die Wahrnehmung, daß ein Grund für den geringeren Wohlstand in denselben der Mangel einer ausgerechneten Anbaufrucht sei. Es sei aber dort an geeigneten Holzmaterial fehlt, so müßte, wenn industrielle Betriebe sich dort dem Osten mehr als bisher hingezogen fühlen sollen, die Triebkraft der Gewässer dafür eintreten. Der Handelsminister hatte dann auch, wie bekannt, den Professor Junk von der Technischen Hochschule in Aachen beauftragt, eine Prüfung der Wasserverhältnisse zunächst in den Gebieten, die sich der Reichsversammlung unterliegen, über die Ergebnisse der Vorarbeiten einen Bericht erstatten. Dieser Bericht hat nunmehr der Reichsversammlung vorliegenden wirtschaftlichen Verhältnissen mit der Aufforderung zugehen lassen, die Ergebnisse der Untersuchungen der betreffenden Gewerbetreibenden zugänglich und die letzteren auf die großen in Dipsreisen vorhandenen und mit verhältnismäßig geringen Mitteln nutzbar zu machenden Wasserkräfte sowie auf die Möglichkeit ihrer Verwertung durch die Einrichtung industrieller Anlagen aufmerksam zu machen. Der Minister bemerkt in dem Schreiben, daß nach den betröndlichen Untersuchungen sich allein in den größeren Fluß- und Seen gebieten Dipsreisen, so gegenwärtig bei mittleren Wasser etwa 5600 Hüpfwerkkräfte dienstbar gemacht sind, bei Verbesserung des Abflusses und Ausführung der nötigen Anlagen über 4700 Pferdekraft ungenutzt bleiben würden. An vielen Punkten würden sich die Kosten für eine Wasser- Hüpfwerkkraft nur auf 30 bis 40 M. jährlich stellen, während sie in Allgemeinen bei Dampfbesitz eines Kohlenaufwands von 150 bis 250 M. betragen. Des Weiteren erwidert der Handelsminister, daß an der festlichen Hofhaltung von Mäpfer im Reichstag erhebliche Wasserkräfte vorhanden sind, deren Verwertung mittelst elektrischer Kraftmaschinen wünschenswert erscheint und vom Landwirtschaftsminister nach Möglichkeit gefördert werden würde.

Choleranachrichten.

Nach den aus den städtischen Krankenhäusern im Meckler Rathshaus gestern Bermittag eingegangenen Meldungen ist bei den dort vorgelegten aus dem Krankenhause M o b i t gemeldeten Schiffleuten Cholera asiatica festgestellt worden. Die Krankenhäuser am Friedrichshain und Am Urban sind nach wie vor frei von Choleraanfällen und verdringlichen Beschwerden.

Samstag, den 22. September, heute sind hier 17 neue Erkrankungen an Cholera vorgekommen, wovon 2 tödlich verliefen. Von den 17 Erkrankten ist bei 9 Cholera tödlich festgestellt worden, während bei den 8 erkrankten Verstorben als Erkrankungs-

Heber Zeit- und Streitfragen in der Fischzucht.

(Vortrag von Herrn Rittergutsbesitzer Schimmer-Neubaus, gehalten in Wittenberg bei Gelegenheit der letzten Versammlung des Fischerei-Vereins.)

Unter den Feinden der Fische nicht als Ängster der Mensch, nicht nur als direkter Feind, der sie verzehrt, fresset oder vernichtet, sondern auch als indirekter, indem durch seine Unterhaltungen zur Förderung von Handel und Gewerbe die Fischbestände ausgedehnt werden. ... (Schluß) Nachdruck verboten.

Es ist ein das Fischzucht überleitender Genium herauszukommen und Sache des Gutachten ist, es das Bedürfnis zwischen Fischzucht und Genium festzustellen. In der Zahl 13jähriger Aufzuchtungen konnte ich nachweisen, daß der Meinertrag 27, mal mehr beträgt als die Fischzucht.

Was an andere Ursachen folgen stillstellen, als bei Anlage von Wasserhöfen die anliegenden Säbenerien verunfallen und in Gärten nicht stehende Verkaufsfläche eines Säbenerien im Frühjahr werden bedarf konnte nur bedingt befristet werden. ... (Schluß) Nachdruck verboten.

Es ist ein das Fischzucht überleitender Genium herauszukommen und Sache des Gutachten ist, es das Bedürfnis zwischen Fischzucht und Genium festzustellen. In der Zahl 13jähriger Aufzuchtungen konnte ich nachweisen, daß der Meinertrag 27, mal mehr beträgt als die Fischzucht.

Wir haben jetzt nur die beiden Abteilungen von Fischen, welche die meiste Zeit in Schule und Haus verbreitet worden sind. Auszubehender würden diese Abteilungen sein, wenn sie ähnlich unter solchen Verhältnissen für Schule und Haus nicht gemalt und vielfach neben den Fischen die geistlichen Fische, welche sie verunreinigt machen, angebracht werden. ... (Schluß) Nachdruck verboten.

Wir haben jetzt nur die beiden Abteilungen von Fischen, welche die meiste Zeit in Schule und Haus verbreitet worden sind. Auszubehender würden diese Abteilungen sein, wenn sie ähnlich unter solchen Verhältnissen für Schule und Haus nicht gemalt und vielfach neben den Fischen die geistlichen Fische, welche sie verunreinigt machen, angebracht werden. ... (Schluß) Nachdruck verboten.

Wir haben jetzt nur die beiden Abteilungen von Fischen, welche die meiste Zeit in Schule und Haus verbreitet worden sind. Auszubehender würden diese Abteilungen sein, wenn sie ähnlich unter solchen Verhältnissen für Schule und Haus nicht gemalt und vielfach neben den Fischen die geistlichen Fische, welche sie verunreinigt machen, angebracht werden. ... (Schluß) Nachdruck verboten.

Redner schäumte Ausfall von Sandwich-Gemenge und auch von Futtergeräten. Dringend rief er zu rationeller Winterfütterung und zur Verwendung von Kraftfuttermitteln. ... (Schluß) Nachdruck verboten.

Am Freitag, den 22. September. Beim Musikantentag nach Steierbach ging dem Fiskusmeister G. König von hier gegen die Pferd-Droh, wobei derselbe vom Wagen gestürzt wurde und die Kläder über ihn wegzogen. ... (Schluß) Nachdruck verboten.

Am Freitag, den 22. September. Am Freitag, den 22. September. Am Freitag, den 22. September. Am Freitag, den 22. September. ... (Schluß) Nachdruck verboten.

Am Freitag, den 22. September. Am Freitag, den 22. September. Am Freitag, den 22. September. Am Freitag, den 22. September. ... (Schluß) Nachdruck verboten.

Am Freitag, den 22. September. Am Freitag, den 22. September. Am Freitag, den 22. September. Am Freitag, den 22. September. ... (Schluß) Nachdruck verboten.

Am Freitag, den 22. September. Am Freitag, den 22. September. Am Freitag, den 22. September. Am Freitag, den 22. September. ... (Schluß) Nachdruck verboten.

Am Freitag, den 22. September. Am Freitag, den 22. September. Am Freitag, den 22. September. Am Freitag, den 22. September. ... (Schluß) Nachdruck verboten.

Fisch-Rückzahlen:

Vom Januar bis zum Februar: ... Vom März bis zum April: ... Vom Mai bis zum Juni: ... Vom Juli bis zum August: ... Vom September bis zum Oktober: ...

Aus der Provinz Sachsen und ihrer Umgebung.

Der Stadtrat unserer Original-Gesellschaft ist nur mit bestlicher Eulien-Genugthuung.

M. Meiseburg, 22. Sept. Heute beging das hiesige Christ- und a. n. d. B. ... (Schluß) Nachdruck verboten.

M. Meiseburg, 22. Sept. Heute beging das hiesige Christ- und a. n. d. B. ... (Schluß) Nachdruck verboten.

Am Freitag, den 22. September. Am Freitag, den 22. September. Am Freitag, den 22. September. Am Freitag, den 22. September. ... (Schluß) Nachdruck verboten.

Am Freitag, den 22. September. Am Freitag, den 22. September. Am Freitag, den 22. September. Am Freitag, den 22. September. ... (Schluß) Nachdruck verboten.

Am Freitag, den 22. September. Am Freitag, den 22. September. Am Freitag, den 22. September. Am Freitag, den 22. September. ... (Schluß) Nachdruck verboten.

Am Freitag, den 22. September. Am Freitag, den 22. September. Am Freitag, den 22. September. Am Freitag, den 22. September. ... (Schluß) Nachdruck verboten.

Am Freitag, den 22. September. Am Freitag, den 22. September. Am Freitag, den 22. September. Am Freitag, den 22. September. ... (Schluß) Nachdruck verboten.

Hermann Arnhold & Co.,

Bank-Commandit-Gesellschaft

Halle a. S., Alte Promenade Nr. 3.

Privat-Tresors (Safe Deposits).

In unserem neu errichteten feuer- und einbruchsfähigeren Panzergewölbe halten wir

Schrank-Fächer (sogenannte Safes)

in verschiedenen Größen, welche unter eigenem Verschluss der Mieter stehen, beaufs. Aufbewahrung von Wertpapieren, Dokumenten, Edelsteinen, Schmuckgegenständen u. s. w. zur Verfügung des Publikums.

Die näheren Bestimmungen über die Vermietung dieser Schrank-Fächer können an unserer Kasse in Empfang genommen werden. [2643]

Depositen-Gelder verzinsen wir zu den constantesten Bedingungen.



G. Schaible

26 Märkerstrasse 26

empfiehlt sein größtes Lager selbstgefertigter

Möbel, Spiegel u. Polsterwaaren

bei anerkannt billigster Preisstellung.

Bei Bedarf bitte genau auf meine Firma zu achten. [2551]



Julius Blüthner, Leipzig,

Königl. Hof-Pianoforte-Fabrik.

Prämiirt mit 11' ersten Weltausstellungs-Preisen.

Alleinige Verkaufsstelle in Halle a.

Poststrasse 15, I.

Pianoforte-Vermietung und Reparatur-Anstalt.



1216

Das beste
Linoleum
bei
billigsten Preisen.

Arnold & Troitzsch,
Halle a. S., gr. Steinstrasse 9.

Photograph. Atelier I. Ranges

Hein & Roggenkamp,

Gr. Ulrichstr. 36. Halle a. S. Gr. Ulrichstr. 36.

Atelier Sonntags geöffnet.

Fr. Hensel & Haenert

Halle a. S.,

Kaffee-Rösterei im Großbetriebe.

Unsere Kaffees in Original-Verpackung — nur 1/4 Kilo Packete — in den Preislagen à 160, 180 und 200 Pfg. per 1/2 Kilo sind stets frisch geröstet durch die hinreichend bekannten Verkaufsstellen zu beziehen.

Passagier-Postdampf-Schiffahrt

vermittelt nachfolgender hochlegant, mit allen Komfort eingerichteter Schnell-Dampfer: ab Stettin nach Rostock, jeden Mittwoch 11 1/2 Uhr Nachmittags. [2638]

Der Fahrplan für November-Dezember wird später bekannt gemacht. Nach Rostock, Götzenburg S. D. "Marburg", und "Dronning Sofie" jeden Montag und Freitag 1 1/2 Uhr Nachmittags.

Direkte Billets zwischen Berlin-Rostock, Götzenburg, Chemnitz, Taur u. Retour zu ermäßigten Preisen an der Billtische auf dem Stettiner Bahnhof in Berlin, gültig mit beliebigiger Unterbrechung für alle drei Dampfer. Rundreise-Billets für die Strecke Stettin-Rostock in Anbetracht an den Deutschen-Gesellschaftlichen Rundreise-Verkehr durch alle Eisenbahn-Billets zu beziehen. Güter zu billigen Frachten nach allen Häfen Scandinaviens. Prospekte gratis durch

Hofrichter & Mahn, Stettin.

Haltbarster Fussboden-Anstrich!

Tiedemann's

Bornstein-Schnelltrocken-Oelack, über Nacht trocknend, geruchlos, nicht nachbleibend, mischbar mit Ölen, Wasser, Gips u. Zement, allen Spiritus- u. Spiritus-Oelgemischen anhaltbar, leicht abzuwischen, Glanzhaft bei jeder Anwendung.

Schwarz für alle Holzarten, für alle Holzarten, für alle Holzarten, für alle Holzarten.

Ernst Jentsch, Leipzig, gr. (a. Thurm), P. Leonhardt, Meißnerstr. 6, F. A. Patz, gr. Ulrichstr. 10, "Drogereie Böhmig", Ernst Walter, Geißstr. 67, Hermann Quarin, Leipzig, gr. (a. Thurm), Meißnerstr. 1, Verbringergasse 10.

Pianinos

von Geislich, Verden, Hülshagen & Spangenberg

Kaufschuß zu mäßigen Preisen [2650]

B. Döll, Schulberg 1.

Halle a. S. E. W. Tornau Halle a. S.

Technisches Geschäft für Gas- und Wasser-Anlagen, Bauhölzerei.

Alle in diesen Fächern vorkommenden Arbeiten, wie Reparaturen oder Reparaturen, werden mit höchstem Eifer und billigt ausgeführt. [1694]

Spezialität: **Mischöfen**.

Das Erhitzen von Accumulatoren und Bleigebissen wird übernommen und Reparaturen oder Reparaturen werden gewissenhaft abgeben.

Werkstatt und Lager gr. Brauhausgasse 29.

Kraftfuttermittel unter Garantie für Reinheit und Güte, sowie künstl. Düngemittel

eigener Fabrikate

Bank für Spirit- und Produkten-Handel

Oschersleben. [2362]

Drainierung.

Anlagen zur Entwässerung, Anlagen von Feld- und Industriebahnen, Canalisationen, Wasserleitungen einschließlich Kostenanschläge und Berechnungen. Aufnahme von Verträgen techn. Gutachten sowie Feldarbeiten jeder Art bei soliden Preisen durch

Conrad Hartmann, Civil-Ingenieur, Halle a. S., Schwetfelschtr. 7. [2200]

Hundekudjen

aus der Magdeburger Hundekudjenfabrik Gebr. Herbst, Magdeburg, empfehlen ich als bestes, billigstes und bedürfnisreichstes Futter für Hunde aller Rassen und jeden Alters, per Centner M. 18.00. [3184]

Vertreter für Halle und Umgegend

Th. Franz, Halle a. S., Gr. Märkerstraße.

Gesundheitlich empfohlen!

Closetpapier

1 Rolle 60 Pfg., 10 Rollen 5.50 M. Aug. Weddy, Leipzigerstr. 22. [2201]

Gold- und Silber-Lotterie

zur Freilegung der Marienkirche in Wismar.

Ziehung am 20. u. 21. October 1893.

6197 Gewinne im Gesamtwerte von 255,000 Mark, darunter Hauptgewinne zu 50,000 Mark, 25,000 Mark, 10,000 Mark. Loose hierzu 1 Mark. (Porto und Zölle 30 Pfg.)

Weimar-Lotterie.

2. Ziehung 9.-13. December 1893.

5000 Gewinne, bestehend in Kunstgegenständen im Gesamtwerte von 150,000 Mark. Hauptgewinne 50,000 M., 10,000 M. Loose des Loose 1 Mark. (Porto und Zölle 30 Pfg.)

Zu beziehen durch die Expedition der Halleschen Zeitung

Leipzigerstrasse 87.

Absolut keine Nieten.

Ausschliesslich nur Gewinne. Ottoman, 400 Frcs.-Loose, jährlich 6 Ziehungen.

Nächste Ziehung schon am 1. October.

Haupttreffer jährlich 3x600,000, 300,000, 60,000, 25,000, 20,000, 10,000 Frcs. u. s. w.

Jedes Loose wird mit wenigstens 400 Frcs. gezogen und in Gold à 72 Pct. prompt bezahlt.

Niedrigster Gewinn im ungünstigsten Falle mindestens bair 165 Mk.

Monatliche Einzahlung auf ein ganzes Loose nur 5 Mk. mit sofortigem Anrechte auf jeden Gewinn!

Das billigste aller Loose. [2954]

Gewinnliste nach jed. Ziehung grat. Aufträge durch Postanweisung erbeten.

J. Lüdecke, Staatslotter- und Berlin W.-Zehendorf.

Reichsbank-Giro-Conto. Fernsp.-Amt Zehlendorf No. 7. Agenturen werden vergeben!

Magazingebäude.

Die der Stadt Regau - Bahn Leipzig, Jcty - gehörigen, im Norden der Stadt nach Gausdorf - Wiederröda zu, nicht weit vom Güterbahnhofen gelegenen

a) das Lagergebäude mit etwa 5 Hektar Grundfläche und einem Fassungsvermögen von 9000 Centner,

b) die Strohhalle und Scheune mit etwa 6 Hektar Grundfläche und 5000 Centner Fassungsvermögen.

sind infolge Rückgang der hiesigen Garnition verfügbar und werden zum Verkauf oder zur Verpachtung

— im Ganzen oder Einzel — hermit ausgeschrieben. Die Gebäude sind 1887 bez. 1889 neu erbaut und umschließen einen Hofraum von etwa 9 Hektar, das Lagergebäude ist mit Heuboden versehen und daher ohne Schwierigkeiten zu industriellen oder Wohnzwecken einrichtbar. Auf Verlangen kann auch ein anliegendes Feldgebäude von etwa 75 Hektar Fläche mit abgeben werden. Zur Ertheilung nähere Auskunft sind wir gerne bereit. Regau, den 18. September 1893. Der Stadtrath Heydemann.

Für den Inseratenteil verantwortlich: F. B. A. Kirßen.

Notationsdruck der Halleschen Zeitung Halle (S.), Leipzigerstrasse 87.